

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Andreas Bovenschulte
Rathaus
Am Markt 21
D-28195 Bremen
Deutschland

Tourist Office
Kasteelstraat 1 - 8920 Langemark-Poelkapelle
Tel: 057/49.09.41
E: toerisme@langemark-poelkapelle.be
Kontaktperson: Jo Lottegier

Langemarckstraße

9. November 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Gemeinde Langemark-Poelkapelle, das In Flanders Fields Museum in Ieper (Belgien) und das Centre for the History of War, Media and Society an der University of Kent (Vereinigtes Königreich) schreiben Ihnen bezüglich der Benennung der Langemarckstraße in Ihrer Stadt. Unsere Initiative ist inspiriert durch neue Forschungen zur Geschichte und Erinnerung an „Langemarck“, veröffentlicht unter anderem im *Journal of Modern History* (Bd. 94, März 2022).

Der Name „Langemarck“ bezieht sich auf die große Schlacht, die im Herbst 1914 in der Nähe von Ieper/Ypern stattfand. Die Entstehung der meisten Langemarckstraßen in Deutschland geht auf eine landesweite Propagandakampagne während des Dritten Reiches zurück. Auf deutsche Gemeinden wurde erheblicher politischer Druck ausgeübt, eine Straße nach „Langemarck“ zu benennen oder umzubenennen. Das angebliche Ziel der Kampagne war die Schaffung eines kollektiven Gedächtnisses an die Schlacht von 1914, aber der wahre Zweck war die mentale Vorbereitung auf einen weiteren Krieg.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Langemarck durch die Aktionen der SS-Sturmbrigade „Langemarck“ und der SS-Grenadier-Division „Langemarck“ in den rassistischen Krieg an der Ostfront verwickelt. Kriegsverbrechen wurden im Namen von „Langemarck“ begangen. Aus diesem Grund wurden die meisten Langemarckstraßen nach dem Krieg umbenannt. Die Direktive Nr. 30 des Alliierten Kontrollrats zur Liquidation deutscher militärischer und nationalsozialistischer Denkmäler wurde jedoch unterschiedlich interpretiert und umgesetzt. Dies erklärt, warum es bis heute eine Langemarckstraße in Ihrer Stadt gibt.

Die Langemarckstraße in Bremen, die im November 1937 geschaffen wurde, ist ein besonderer Fall. Während andere deutsche Städte kleine Wohnstraßen nach Langemarck benannten, wählte Bürgermeister Böhmcker eine der Hauptverkehrsadern in die Stadt. 1983 kam es zu einer Kontroverse über den Straßennamen, als Studenten der Fachhochschule die Straßenschilder abnahmen und die Straße in „Willy-Brandt-Straße“ umtaufen. Im Jahr 2005 diskutierte der Beirat Neustadt über eine mögliche Umbenennung der Langemarckstraße. Weitere acht Jahre vergingen, bis 2011/12 ein

„Geschichtspfad“ installiert wurde, mit Tafeln, die Hintergrundinformationen über die Schlacht und den Mythos sowie den jüngsten Konflikt über den Straßennamen und das nahegelegene Kriegerdenkmal bieten. Dies war ein lobenswertes Projekt. Der „Geschichtspfad“ entlang dieser Hauptstraße ist jedoch auf ein kleines Gebiet rund um die Fachhochschule beschränkt. Außerdem scheint die Projektwebsite jetzt nicht mehr zu funktionieren.

Wir, die Unterzeichner dieses Briefes, fordern Sie auf, sich mit dem Erbe des Missbrauchs des Namens „Langemarck“ in Ihrer Stadt auseinanderzusetzen, und bieten Ihnen unsere Unterstützung bei diesem Vorhaben an. Eine Umbenennung der Langemarckstraße ist unserer Ansicht nach weder notwendig noch wünschenswert. Vielmehr würden wir Sie ermutigen, neben den Straßenschildern kleine Plaketten mit einem QR-Code anzubringen. Während eine Plakette die wesentlichen Fakten (zum Beispiel „Langemarck: zerstört im Ersten Weltkrieg, jetzt dem Frieden gewidmet“) darstellen kann, kann sie nicht die Komplexität der Geschichte und Erinnerung an die Schlacht vermitteln. Daher schlagen wir vor, einen QR-Code einzufügen, der einen Link zu unserer Projektwebsite (<https://www.langemark-poelkapelle.be/langemarkstrasse>) erstellt. Wir betrachten dies als eine Gelegenheit, das öffentliche Bewusstsein für die Schlacht von Langemarck, die Erinnerungspolitik während des Dritten Reiches und auch die Nachkriegsgeschichte unserer Gemeinde und Region zu erhöhen, die heute der Förderung des Friedens gewidmet sind.

Wir möchten einen Dialog über das Erbe von „Langemarck“ in deutschen Städten beginnen und hoffen, dass Sie unsere Initiative unterstützen werden. Wir betrachten dies nicht nur als ein wichtiges historisches und politisches Thema, sondern auch als eine Chance, die belgisch-deutsche Freundschaft zu fördern.

Für Anfragen zu unserer Initiative wenden Sie sich bitte an den Koordinator der Ersten Weltkrieg-Gedenkveranstaltungen in Langemark, Herrn Jo Lottegier (jo.lottegier@langemark-poelkapelle.be).

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Laurent Hoornaert
Beigeordneter von Langemark-Poelkapelle

Dimitry Soenen
Vorsitzender, In Flanders Fields Museum

Stefan Goebel, PhD
Direktor, Centre for the History of War, Media and Society, University of Kent